CÆCILIA

Vereinsorgan des Amerikanischen Cæcilien Vereins.

Monatsschrift für Katholische Kirchen Musik.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at Second Class Rates.

XVIII. Jahrgang. No. 1. | St. Francis, Wisconsin. | J. Singenberger.
Mit einer Musikbeilage. | Januar 1891. | Redakteur u. Herausgeber.

Herr Joseph Hanisch,

der berühmte Domorganist von Regensburg, dessen Bild wir heute—gewiß allen Lesern der Cäcilia zur größten Freude—bringen, selbst auf die Gefahr hin dem gar bescheidenen Meister gerade keinen Gefallen zu erweisen, wurde am 24. März 1812 zu Regensburg geboren. Seinen ersten Unterricht erhielt er von seinem Vater Anton Hanisch, der Stiftsorganist und Choralist an der „Alten Kapelle" daselbst war. Seine weitere Ausbildung übernahm der berühmte Kanonikus Dr. C. Proske. Im Jahre 1829 wurde J. Hanisch durch ein Regierungsrescript vom 1. Juni (mitgetheilt am 15. Juni gleichen Jahres) als Domorganist angestellt, feierte also am hl. Pfingstfeste 1879 sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Zur Zeit seiner Anstellung und noch lange nachher war auch im hohen Dome noch die Instrumentalmusik herrschend und der Kapellmeister zugleich erster Violinist, bis sich auf Anregung des Königs Ludwig I. unter dem Kapelmeister Schrems der großartige Umschwung vollzog. 1835 begleitete Hanisch den hochw. Dr. C. Proske nach Italien, um ihm als Mitarbeiter bei Ausnützung der Bibliotheken zur Herausgabe der „Musica divina" behilflich zu sein. Neben seinem Berufe als Domorganist war er beständig als Lehrer des Klavier- und Orgelspieles sowie des Gesanges thätig, und versieht seit einer langen Reihe von Jahren auch den Chorregenten- und Organistendienst an der Dompfarrkirche (zu Niedermünster). Mehrermale war er Dirigent des

Jos. Hanisch.

„Liederkranz" und leitete nach Dr. Proske's Tode die herkömmlichen Aufführungen von Oratorien und anderen größeren Tonwerken, wobei 5 Regensburger Seminarien mitwirkten. An der Kirchenmusikschule ist er seit ihrer Begründung als Lehrer des Orgelspieles thätig. Hr. Hanisch ist als geistvoller Kirchencomponist bekannt, aber größer noch ist er als kirchlicher Organist, speziell als katholischer Organist sicher unübetroffen. Seine unvergleiche Gewandtheit im thematischen Spiele, seine Klarheit im Vortrag, seine Vertrautheit in den alten Kirchentonarten lassen ihn jederzeit Präludien improvisiren, die an Geist und correkter Form geradezu musterhaft sind. Ich betrachte Hanisch das Muster eines Organisten für den liturgischen Gottesdienst. Effekthascherei ist ihm ferne, und könnte ihm eine solche auf der herzlich schlechten einmanualigen Domorgel auch nichts helfen. Und doch, wer immer beim Gottesdienste im Dome in Regensburg sein Orgelspiel hört, bewundert den Meister; man glaubt eine Orgel von 2 Manualen zu hören. Diese frische und fließende Stimmbewegung, dieser Wechsel in Harmonie und Rhythmus, diese geist- und gemüthvolle Erfindung und Verwendung der Motive verbunden mit einer natürlichen, gewandten Registrirung, im engsten Anschluße an die betr. liturgischen Gesänge, bilden die Vorzüge unseres Meisters, eines wirklichen Beherrschers der Königin der Instrumente.—An Kompositionen von J. Hanisch sind, soweit mir bekannt, folgende in Druck erschienen:

I. Messen:

Missa „Auxilium Christianorum," für vier gemischte Stimmen und Orgel; (bei Benziger.)
Missa „Omnis spiritus laudet Dominum," für Tenor und zwei Bäße und Orgel; (bei Benziger.)
Missa pro Defunctis, für vier Stimmen und Orgel (Instrumente ad lib.) (bei Benziger.)
Zwei Messen „Laudate Dominum" und „De immaculata Conceptione" für Tenor und zwei Bäße und Orgel ad lib. (bei Coppenrath.)
Drei leichte Messen für drei Männerstimmen und Orgel; (bei Pustet.)
Missa pro Defunctis, für Tenor, Bariton, Baß und Orgel und zwei Pos. ad lib. (bei Pustet.)
Missa pro Defunctis, op. 26; für vier gemischte Stimmen und Orgel (bei Pustet.)
Missa in hon, B. M. V., op. 20; für zwei Stimmen und Orgel; (bei J. Seiling)
Missa in hon, S. Sophiae, op 22; für zwei Stimmen und Orgel; (bei J. Seiling.)
Missa in hon, S. Josephia, op. 23; für drei gleiche Stimmen und Orgel; (bei J. Seiling.)
Missa in hon, S. Dorothae, op. 24; für zwei gleiche Stimmen und Orgel; (bei J. Seiling.)

II. Motetten, ꝛc:

Dreißig Pange lingua, (bei Pustet.)
XII Hymni „Pange lingua," für vier und fünf gemischte Stimmen (bei Pustet.)
Collectio Cantionum sacrarum, für vier Stimmen und Orgel (bei Pustet.)
Sechs lateinische Predigtgesänge, für gemischten Chor, (bei Coppenrath.)
Vier Adjuoa nos sammt Pange lingua, für gemischten Chor, (bei Coppenrath.)
Acht Pange lingua, op. 11., für Sopr., (Ten. ad lib) und Baß mit oder ohne Orgel, (bei Coppenrath.)
Fünf Hymnen zur Fronleichnamsprozession, für vier Stimmen mit Begleitung von vier Blechinstrumenten, (bei Coppenrath.)
Vier Marian. Antiphonen, op. 21, für zwei Stimmen und Orgel; (bei J. Seiling.)
Auferstehungslied, über die Choral-Melodie des Oster-Invitatorium „Surrexit", für Sopr. und Alt mit Orgel, oder vierstimmigen Chor mit vier Posaunen; op 27. (bei J. Seiling.)
Zwei Predigtgesänge (Veni sancte spiritus) für zwei Stimmen, Basso ad lib. mit Orgel; op. 28. (bei J. Seiling.)
Zwei Kommunionlieder, (1. Sopr. Solo mit zwei Stimmen, Frauenchor, Baß ad lib. (2. Sopr. Solo mit drei Stimmen, Frauenchor, und Orgel; op. 29; (bei J. Seiling.)
Zwei Herz Jesu Lieder für zwei Stimmen, Marienlied für zwei oder vier Stimmen und das Graduale „O vos omnes" für das Herz Jesu Fest, für vier Stimmen; op. 30. (bei J. Seiling.)
Auferstehungschor „Aurora coelum purpurat" vierstimmig mit Orgel, und vier Posaunen ad lib; op. 31. (bei J. Seiling.)

III. Orgelwerke:

Orgelbegleitung zum Graduale und Vesperale Rom. (im Vereine mit hochw. Hrn. Haberl); (bei Pustet)
Orgelbegleitung zu den Vesperhymnen; (bei Pustet.)
81 Cadenzen in allen Dur-und Moll Tonarten (in allen drei Lagen) und sieben drei,- vier und fünfstimmige Präludien; op. 19. (bei Benziger.)
100 drei-und vierstimmige Orgelpräludien über Original- und Choral-Motive; op. 32. (bei L. Schwann.)

Außerdem finden sich Vor- und Zwischenspiele von Hanisch in den Orgelbegleitungen zu Mohr's Gesangbüchern, so auch in meinen Orgelbuche zu Mohr's „Cäcilia".

J. Singenberger.

Was man in alter Zeit als Zierde an den Orgeln anbrachte.

Ueber das Äußere der Orgel bemerkt Arnold Schlick in seinem Spiegel der Orgelmacher und Organisten: „Obwohl die Orgel eigentlich bestimmt ist zu Gottes Lob, die Gläubigen zur Andacht, zur Betrachtung der himmlischen Dinge zu bewegen, die Sänger zu unterstützen: so ist sie doch nicht minder auch eine Zier der Kirche, so sie ein rechtes Ansehen hat, mit geziemenden Figuren und Gemälden, welche zur Andacht reizen ; aber nicht mit leichtfertigen, liederlichen Possen, wie vor kurzen Jahren in dem Kloster eines Bettelordens ein Bild eines Mönchs ziemlich großer Gestalt gemacht worden ist, das an der Orgel, wenn man darauf spielt, zu einem Fenster ausfällt, ungefähr bis an den Gürtel und dann wieder ganz hineinschnappt. Darob ist Jung und Alt, Mann und Frau oft erschrocken, eines zum Fluchen, das andere zum Lachen bewegt worden, das billig in Kirchen vermieden werden sollt. Desgleichen sollen an Orgeln nicht angebracht werden die Rohraffen-Angesichter, weite Mäuler, die auf- und zugehen mit langen Bärten ; und ganze Bilder die auf Taschen schlagen und seltsame Weise treiben. Auch umlaufende Sterne mit Schellengeklingel und anders gehört nicht in die Kirche; aber wo unser Herrgott Kirchweihe hält, richtet der Teufel seinen Schragen darneben auf. Welchen Lohn nun diejenigen „erfechten", welche das Volk an der Andacht und gutem Werke hindern und zum Bösen reizen, das geb ich ihren Beichtvätern zu ermessen. Es wär nicht Noth „leüß in beltz zu setzen, oder dib in Frankforter meß zu schicken sie kommen selbs. ee (ehe) dan man yr begert."

Die „Orgelmacher" von heutzutage hängen nun glücklicherweise nicht mehr an solchem zopf, wenn auch unter den vielgepriesenen sog. „improvements" manche unnöthige sind, und das Geld besser für eine größere und richtigere Auswahl von klingenden Stimmen verwendet würde. Dagegen aber tönt aus dem Spiele so vieler „Organisten und Organistinen" gar manches, was den von Arnold Schlick gerügten „leichtfertigen, liederlichen Possen, den Rohraffen-Angesichtern, den Mäulern mit langen Bärten, seltsamen Weisen und Schellenklingel" verzweifelt ähnlich und durchaus nicht geeignet ist, die Gläubigen zur Andacht und zur Betrachtung der „himmlischen Dinge zu bewegen!

Berichte.

New York, Nov. 5., 1890.

Geehrter Herr Präsident!

Der New Yorker Diözesan-Verein hielt am 4. Nov. eine Versammlung in St. Joseph,s Schulhalle E. 87 St , wobei anwesend waren die Hohw. H. H. Dauffenbach und Guhl aus Brooklyn, Lammel und Bauer aus New York, ferner die N. Y Herren Breuer, Hillebrand, Gschwind, John Seiz und Louis Seiz. Mehrere Hochw. Herren von hier hatten sich entschuldigt.

1) Rechnungs-Bericht des Hr. J. Seiz:

Einnahmen.....	$425.50
Ausgaben.....	419.19
Ueberschuß	6.31.

Angenommen und dem Hrn. Seiz der Ueberschuß übergeben als Fond für künftige Vereins-Auslagen.

2) In Bezug auf die Musikalien gebraucht bei der General-Versammlung wurde bestimmt, sie den Chören zur Benützung leihweise zu überlassen mit der Bedingung, daß die Dirigenten ein Verzeichniß derselben anlegen, und die Musikalien auf Verlangen zurückgegeben werden als Vereins-Eigenthum zu Vereins-Zwecken, z. B. Diözesan-Festen.

3) Herr Seiz wird ersucht durch den unterzeichneten Diözesan-Präses, die Stelle des Sekretärs und Schatzmeisters für den Diözesan-Verein auch ferner zu versehen und gibt seine Zustimmung.

4) Zur freudigen Ueberraschung der Anwesenden und unter lebhaften Beifalls-Bezeugungen erklärt Hr. Hillebrandt, daß seine Sänger, der Chor der St. Maria Magdalena Kirche, Ost 17te Str.—sich entschlossen haben, als Pfarr-Verein dem Cäcilien-Verein beizutreten.

5)Als Tag für das statutengemäße (II § 4) Diözesan-Fest wird der hl. Michaels Tag bestimmt.

6,) Hr. Breuer befürwortet im Interesse des Vereins öftere Versammlungen der Mitglieder mit belehrenden Vorträgen und Gesang, und ist für die nächste Versammlung dieser Art ein noch zu bestimmender Tag im Januar in Aussicht genommen.

Schluß: Auf Antrag des Hr. Seiz danken die Anwesenden dem Diözesan-Präses für seine Bemühungen anläßlich der General-Versammlung. In Erwiederung dankt der Unterzeichnete den Anwesenden für ihren Eifer und ihr freundliches Entgegenkommen.

Somit hat denn, geehrter Herr Präsident, die General-Versammlung auch ihre gute Nachwirkung hier, und halte ich die gestrige Versammlung für einen richtigen Schritt in der Bewegung zum Bessern. Wenn auch die Betheiligung an der Versammlung aus verschiedenen Ursachen nicht groß war, so kann der Verein hier dennoch rechnen auf die deutschen Weltpriester und die Kapuziner- Patres. Bekannt für mehr würdige Musik und dem Cäcilien-Verein wenigstens geneigt sind die Jesuiten-Kirche in der 16ten Str., die Paulisten-Kirche in der 59ten Str.—hauptsächlich Choral und Volksgesang—und die Cathedrale.

Außer den Chören, die schon bei der General-Versammlung sangen, werden bisher bei der nächsten Diözesan-Versammlung noch andere mitwirken, und da der Verein in den Diözesen Brooklyn und Newark eifrige Mitglieder zählt, wird es wohl nicht lange dauern bis auch dort Diözesan-Vereine organisirt sein werden. Dieser Bericht, Hr. Präsident, macht auf Vollständigkeit keinen Anspruch, und hoffe ich bald in der Lage zu sein, weitere Vereins-Mittheilungen einzusenden

Schließlich möchte ich zum Troste etwaiger mitleidender Vereins-Brüder noch erwähnen, daß ich anonyme Schreiben unläugbar anticäcilianischen Ursprungs an der Hand habe, deren Veröffentlichung z. B. in der Cäcilia in der That ein schlechtes Licht auf die Bildung und das Christenthum unserer Gegner werfen würde

Hochachtungsvoll.
Anton Lammel, Diözesan-Präsident.

St. Francis, Wis.

Das Fest der hl Cäcilia wurde in beiden Seminaren in herkömmlicher Weise feierlich begangen: In der Frühmesse gemeinschaftliche Kommunion der Vereinsmitglieder; um ½ 9 Uhr levitirtes Hochamt im Priesterseminare, celebrirt vom hochw. Hrn. Gh. Becker. Während desselben sangen die vereinigten Chöre des Priester- und Lehrer-Seminares Dr. Fr. Witt's Missa septimi toni für vier Männerstimmen, unter Leitung des Vereinspräsidenten J. Singenberger; zum Offertorium P. Piel's „Afferentur Regi" für 4 Männerstimmen, aus „Cäcilia" 1886; Introitus, Graduale und Communio gregor. Choral. Sowol die Leistungen des Chores als auch das Orgelspiel des Hrn. Schmitz, stud. theol. fanden in der Detroiter „Stimme der Wahrheit" eine sehr günstige Besprechung.

Milwaukee, 23. November, 1890.

In der hiesigen St. Franziskus-Kirche wurde das Fest der hl. Cäcilia am 23. November feierlich begangen. Morgens um 8 Uhr zingen die Mitglieder des Chores gemeinschaftlich zur hl Communion. Beim Hochamte wurde die Messe in hon. St. Caecilia von Singenberger, sowie sämmtliche

wechselnden Gesänge choraliter gesungen. Abends um ½ 8 Uhr war feierliche Vesper, zu welcher sich die Gemeinde sehr zahlreich und mehre Priester aus Milwaukee und St. Francis eingefunden hatten. Zur Aufführung kam Folgendes:

1. Falsi bordoni von Singenberger. Die ungeraden Verse der Psalmen wurden von Knaben im Sanktuarium und Mädchen außerhalb desselben gesungen.
2. Veni Creator von Hanisch.
3. Lied an die hl. Cäcilia.
4. Aeterne rex (1675).
5. Tantum ergo von Singenberger.
6. Psalm Laudate Dominum von Singenberger.

Der Chor sang gut; gleichwohl muß das Psalliren der Schulkinder als die beste Leistung des Abends bezeichnet werden. Der Herr Lehrer Nemmers hatte es sich offenbar recht viele Mühe und Arbeit kosten lassen; um die Kinder zu einem so schönen, klaren und einheitlichen Psalmengesange heranzubilden. Aber seine Mühe wurde auch belohnt durch glänzenden Erfolg. Möchte die Vesper an recht vielen Kirchen so gesungen werden, wie sie an dem heutigen Abende von den Kindern der St. Franziskus-Schule gesungen wurde.

Nach der Vesper bestieg der hochw. Herr Abbelen die Kanzel, um seinen zahlreichen Zuhörern in beredter und faßlicher Sprache die Bestimmungen des dritten Baltimorer Plenarkonzils bezüglich der Kirchenmusik auseinanderzusetzen. Mit sichtlicher Freude und Begeisterung zeigte der hochw. Redner, daß diese Bestimmungen der Kirche in der von den hochw. Kapuzinervätern geleiteten Gemeinde schon seit Jahren zur Geltung kommen. Ganz besonders wandte sich dann der Redner an die Kinder und ermunterte sie, keine Mühe zu scheuen und den schönen Choralgesang auch fernerhin fleißig zu pflegen; er zeigte den Eltern die erziehliche Bedeutung des Kirchengesanges und forderte sie auf, die Kinder zur Theilnahme am Kirchengesange anzuhalten. Das waren goldene Worte. Mögen sie nicht nur in der St. Franziskus-Gemeinde, sondern auch anderswo allseitige Beherzigung finden.

C. B.

Aus New York.

Das Fest der hl. Cäcilia wurde vom Palestrina Verein, am Sonntag den 23. Nov., mit einem feierlichen Hochamte und General Communion in der St. Maria Magdalena Kirche gefeiert, bei welcher Gelegenheit der neulich an dieser Kirche etablirte Pfarr-Verein, Schweitzer's St. Joseph's Messe recht gelungen vortrug. Außer den vorgeschriebenen Choraltheilen wurden noch Piel's Afferentur regi und ein Marienlied von Haller gesungen.

Beim zweiten Hochamte sang der Chor in Verbindung mit dem Palestrina Verein Krawutschke's Missa Ss. nom Jesu, und Laudate Dominum von Ett. Alles übrige choraliter.

Gelegentlich der Firmungs-Ceremonien wurden in genannter Kirche aufgeführt: Ecce Sacerdos und Veni Sancte, Singenberger; Emitte Spiritum, Schütky; Panis Angelicus, Palestrina; Tantum ergo, Oberhoffer.

Herr Joseph Hillebrand ist Leiter des Chores sowol als auch des Palestrina Vereines.

In der engl. St. Franziskus Xaverius Kirche wurde am Cäcilienfeste (i. e. 3. Nov.) folgendes Programm unter Leitung des hochw. Jesuiten Pater J. B. Young, executiert: Hochamt: Preludium—First Movement of Mendelssohn's Organ Sonata in A. Processionale: Dedication Hymn (from Roman Hymnal). Asperges me, Cascioliní; Proper of Mass, Gregorian; Ordinarium Missae, Missa Brevis, Palestrina. Organ Voluntary at Offertory, Bach. Postlude: Fugue, Scarlatti. Vespern: Gregorian by the School children. Abendandacht: Angelis suis, fünfstimmig, Rheinberger; Ave verum, Mozart; Salve regina, Singenberger; Tantum ergo, Pitoni.

Der Chor der St. Johannes Kirche (West 30. Straße), sang am Cäcilienfeste unter Herrn F. Elsner's Leitung: Brosig's Messe in C; Veni Creator, Singenberger; O Bone Jesu, Singenberger.

Bei der am Sonntag den 30. stattgehabten Glockenweihe in genannter Kirche kamen zur Aufführung: Veni Creator, Singenberger; Ecce Sacerdos, Singenberger; die vorgeschr. Antiphonen, choral; O salutaris und Tantum ergo, Oberhoffer.

Das Programm des Cäcilienfestes in der Kirche zur Schmerzhaften Muttergottes, (Herr B. Hamma Organist,) war wie folgt: Missa Salve Regina, Stehle; Rex Gloriae, Zangl. Bei der Firmung: Ecce Sacerdos, Rampis.

An der Mariä Himmelfahrts-Kirche (Rev. Schwenniger) ist der gregor. Choral eingeführt und die liturgischen Gesänge des Proprium werden regelmäßig gesungen. Auch ist Lück's Sammlung angeschafft, und wurden bereits mehrere Messen und Motetten durch den Organisten, Herrn Gschwind, eingeübt.

Der Chor der vom hochw. Herrn Tonner pastorirten St. Maria Magdalena Kirche (23 Mitglieder) hat sich dem Cäcilienvereine angeschlossen; Dirigent ist Hr. J. Hillebrand, Lehrer und Organist; Sekretär, Hr. A. Bonn; Schatzmeister, Herr V. Sander.

St. Francis Solanus College,
Quincy, Ills.

Unsere diesjährige „Cäcilienfeier", die am 25. Nov. stattfand, wurde eröffnet mit gemeinschaftlicher hl. Communion der Vereinsmitglieder, nach welcher der hochw. Rector der Anstalt, P. Anselm Müller, eine herzliche und begeisterte Ansprache an die Sänger hielt.—Um 9 A. M. celebrirte der hochwürdigste Bischof J. Janssen von Belleville, Ills., ein feierliches Pontifical-Amt, bei dem sich der Clerus von nah und fern recht zahlreich betheiligte. Die Festpredigt hielt der hochw. Hr. C. Lowrey von Keokuk, Ja.—Um ½ 3 P. M. fand ein Sacred Concert in der Kapelle, um ½ 8 P. M. ein weltliches in der Halle des Collegiums statt; bei beiden präsidirte der hochw.'ste Bischof, umgeben von der stattlichen corona der anwesenden Geistlichen.

Beim Pontifikal-Amte kamen zur Aufführung: Ecce Sacerdos für Doppel-Chor; Missa „Ante luciferum" für gemischten Chor, von P. Piel; Credo, choraliter (III) mit „Incarnatus" aus der Missa de Nativitate von Fr. Schmidt; Introitus und Communio, choraliter; Graduale, zweistimmig mit Orgel, von P. Piel; Offertorium „Afferentur" von M. Haller; Zur Predigt: Veni Creator von P. Piel; Nach dem Amt: „Laudate", achtstimmig, von Fr. Schmidt.

Um ½ 3 P. M.:

1. Veni sancte Spiritus, Pfingstsequenz, greg. Choral.
2. Ave Maria, vierstimmiger Männerchor, von P. Piel.
3. „Meerstern ich dich grüße", gemischt. Chor, von C. Jaspers.
4. Tu es Petrus, Doppelchor, von P. H. Thielen.
5. „Zu Bethlehem geboren", Männerchor, von P. Piel.
6. O bone Jesu, gemischter Chor, von Fr. Schmidt.
7. Reminiscere, Introit. Dom. II. Quadr. } Greg.
   Quasi modo, Introit. Dom. in Albis. } Choral
8. Requiem aeternam, } ex Op. 35,
   Lux aeterna, } von Fr. Witt.
9. Ascendit Deus, gemischter Chor, von P. L. Bonvin.

Zum hl. Segen:

10. Panis angelicus, gemischter Chor, von Fr. Könen.
11. O esca viatorum, Männerchor, von P. Piel.
12. Tantum ergo, gemischter Chor, von Fr. Schmidt.

Nach dem Segen:

13. „Laudate Dominum", Greg. Choral (VIII. Ton).
14. Non nobis, Domine, Männerchor, M. Haller.

Bei dem Abendconcerte gelangten zur Aufführung zwei Gesänge zur Begrüßung des hochw.'sten Bischofs, Dreßler's Cäcilienhymne und Könen's Papsthymne. Zwischen den einzelnen Gesängen wurden Orchester- und Piano-Vorträge eingeflochten.

Die Sänger (55 an der Zahl) verdienen alles Lob für die so wackere Durchführung des theilweise schwierigen Programms; ohne ihre Aufmerksamkeit und Ausdauer bei den Proben wäre das nicht zu Stande gekommen.

Dem hochw.'sten Hrn. Bischof Janssen aber, der mit Leib und Seele der kirchenmusikalischen Reform ergeben und fest entschlossen ist, nicht eher zu ruhen, als bis auch das letzte unkirchliche Tonstück aus allen Kirchen seiner Diöcese für immer verbannt ist, sei auch an dieser Stelle unser herzlichster Dank dafür ausgesprochen, daß er unsere Feier durch seine hohe Gegenwart verherrlicht hat.

P. Raphael Fuhr, O. S. F.

Dubuque, Ja., 1. Dez., 189.

Geehrter Herr Präsident!

Die vereinigten Chöre der St. Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche von Dubuque, sowie der Chor der St. Franziskuskirche von Dyersville, feierten das Fest der hl. Cäcilia in diesem Jahre, Verhältniße halber, nicht am Samstag den 22ten Nov. sondern am 27ten dem Danksagungstage, in der prächtigen Kirche zu Dyersville, Ja. Zur Aufführung kam die Ludwigsmesse von Zangel ohne Credo. Das Proprium des Tages de S. S. Sacramento wurde von den Leitern der resp. Chören im gregorianischen Chorale unter Leitung des Rev. Heer von Dyersville, der auch den Gesammtchor leitete, gesungen. Als Einlage nach dem choralen Offertorium sangen jene Herrn Afferentur von Stehle für Männerstimmen. Der Gesammtchor sang noch Veni creator von Witt, und nach dem feierlichen levitirten Amte „Oremus" von J. Singenberger. Was nun die Aufführung selbst anbelangt, so war die gesammte Wiedergabe, besonders des Oremus befriedigend. Das Stimm-Material war ein gutes und steht zu hoffen, daß mit Fleiß und Ausdauer die schönsten Erfolge in Zukunft erzielt werden. Besonders möchten wir rathen der Aussprache, sowie Dynamik und Vortrag größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Rev. J. P. Probst hielt eine der Feier des Tages sehr angemessene Rede über Kirchenmusik.

M. P.

Old Monroe, Lincoln Co., Mo.
27. Novembe, 1890.

Seit September wurde Folgendes eingeübt: Veni Creator, vierstimmig, von Ch. Hamm; Stabat Mater, vierstimmig, von M. Nanini; Communio in Festo omnium Sanctorum, erster und zweiter Chor, jeder Chor dreistimmig, von P. Piel. Mutter Gottes Lied von Zwissig, dreistimmig. Jetzt lernen wir die Vesper, alle Psalmen nach jeden der acht Psalmentöne.

Am Sonntage nach dem 22. November wurde das Sängervereinsfest begangen. Das Bild der hl. Cäcilia war auf einem Nebenaltare zur Verehrung aufgestellt. Lämpchen, welche von Früh bis Abend brannten, Blumen, Kränze und Kerzen zierten die hl. Patronin. Alle Sänger, vierzehn an der Zahl, gingen in der Frühmesse zur hl. Kommunion. Es war ihnen freigestellt worden, selbst statt Frühmesse ein feierliches Amt zu singen und nachher eine stille hl Messe, oder nach Verlauf von zwei Stunden abermals zu erscheinen und dann Amt. Doch, lieber den Weg zweimal machen und selbst zu Ehren der hl. Cäcilia singen, lautete ihre Entscheidung. Erfreut über solchen Eifer wurde der Kinderchor eingeladen der bei hl. Messe den Gesang zu übernehmen. Freudig stellten sie sich ein und sangen bekannte, passende Lieder aus der „Cäcilia".

Um 10 Uhr war feierliches Hochamt; gesungen vom Männerchor, wie auch am Nachmittage Andacht und Segen.

J. G. S.

Dayton, O.

..... Hiermit statte ich Ihnen Bericht ab über das, was ich seit meinem Hiersein (1. Sept. 1890) eingeübt habe: Missa tertia von M. Haller, Afferentur von P. Piel; Adsperges me von J. Singenberger; Muttergottesvesper von J. Singenberger; Alma redemptoris, Salve regina, Ave maris stella, Veni creator, zwei O salutaris, Adoro te, Ecce panis, Tantum ergo—von J. Singenberger. Mit dem Kinderchore habe ich Wiltberger's Messe, mehrere Lieder und die zweite Lauret. Litanei aus Mohr's „Cäcilia" eingeübt.

Ph. Schönung.

Chicago, Nov. 5, 1890.

Dear Prof. Singenberger!

The enclosed latest letter from the great American composer and musician, Jerome Hopkins who is now "doing" the European continent seems to me, to be a fitting object for a column in your Caecilia, as it will be read with interest by all of its readers.

About Music in *England* and in *Dublin* Jerome Hopkins writes to the New York World, in his characteristic style, from Dublin: "If your readers want to know anything about music in the schools here, or indeed in Flunkeyland, (England) which has been my special study in hundreds of schoolhouses, they may here be informeed, it is anomalous. The children read the fraternal 'tonic solfa' notation, it is true, but they cannot read the classic notation of the masters. The common boast of the 'tonic sol-fa' myrmidons that 'it is a steppingstone to the classic notation' is a specious lie to aid the sale of their confounded little school slips. One hears more false singing in England than in any civilized country in the world, and I regard the National ear as debauched by the 'tonic sol-fa' absurdity, the barbarous church chimes and the diabolical street cries and street bands and street organs and even pianos. Ugh! Such aural pachydermosity is stupendous. No wonder it helped to kill poor Von Weber and Chopin!"

Speaking of *Dublin's* music, Jerome writes; "Music languishes, and you never heard such terrible church music in any city of importance as they have here, and the programmes of some of the concerts shown me are enough to make one shiver. A ditty of Arthur Sullivan on the same programme with Beethoven's Mass in C, for example, and songs by Auber and Smart mixed up with Mendelssohn'scantata, "Asthe Heart Pants," and these enormities by the most dignified local society of this big city! Ah, it is difficult to realize that after being driven from London by "the quality," the mighty Handel found an audience here for the first hearing of his immortal oratorio of "The Messiah," and one can only repeat, "How is the mighty *fallen*" while thinking of it all. I should not, however, be too sweeping, for at the Roman Catholic "Church of the Three Patrons" (Rev. Father Donnelly's) and at the two Protestant cathedrals, viz., of Christ Church and at (Dean Swift's) St. Patrick's Cathedral, the music is really fine, especially at the former"

In extenuation of which I may be allowed simply to remark with reference to the last part of the foregoing letter from our Jerome Hopkins, that if he regards the *non*—Caecilian music and singing in the Dublin cath. churches montioned as the only really fine music, that this city in our days affords, then must the general condition of music on the Green Isle be a most deplorable one indeed. Yours most Respectfully,

THEODOR MILLERMASTER

Chicago, Ills.

Jasper, 1ª November, 1890.

Geehrter Herr Singenberger!

Während des verflossenen Monats Oktober übten wir einige neue Stücke ein. „O Sacrum Convivium" für Solo und Orgel, von Fr. Witt; „O Salutaris" von Wiltberger; „Tantum ergo" für 3 st. Männerchor und Orgel von J. B. Van Bree. „Die Palme" aus Marienrosen von Schubiger.—Vom 17 bis 19 Oct. wurde hier die 40 stündige Andacht abgehalten, bei welcher Alles nach dem Rituale und Ceremoniale vorgenommen wurde —Am 26. d. M. wurde hier die feierliche Weihe der priesterlichen Gewänder, welche aus Belgien angekommen, verrichtet. Auch bei dieser Weihe ging Alles nach dem Rituale vor sich.

Ihr ergebenster
F. Bernhard, O. S. B.

Greenpoint, L. J, N. Y.

In der St. Alphonsus Kirche zu Greenpoint, L. J., N. Y. wurde stets und wird auch noch jetzt nur echte Kirchenmusik und strenge nach Vorschrift der hl. Congregation der Riten, eingeübt und aufgeführt. Von den vielen Compositionen die jetzt gesungen werden, seien folgende mitgetheilt zur gefälligen Veröffentlichung in Ihrem geschätzten Blatte „Cäcilia": Missa Sexta von Mich. Haller; Missa Tertia von Mich. Haller; Missa in hon. St. Stanislai, for male voices, von Singenberger; Missa in hon. S. S. Infantis Jesu von J. Schweitzer; Messe für dreistimmigen Männerchor mit Orgelbegl. von Fried. Könen; Missa in Festis solemnibus aus Grad. Rom; Missa B. M. V., Grad. Rom. An jedem Sonn- und Feiertag Introitus, Graduale, Offertorium et Communio aus Grad. Rom, wie es die betreffende Zeit erfordert. Die Vesper wird strenge nach dem Vesperale gesungen mit den erforderl. Antiphonen wie sie für die verschiedenen Zeiten vorgeschrieben sind. Die Antiph. werden gesungen von Knaben im Sanktuarium und die erforderlichen Psalmen vom Chor und den Schulkindern resp. der Gemeinde abwechselnd. O Salutaris, Tantum ergo, Adoro te, O Deus etc., Bone pastor, aus: Hymnus in honor of the Blessed Sacrament, for male voices. Ebenso verschiedene Tantum ergo, O Salutaris etc. aus J. Mohr's „Cäcilia" und aus den Beilagen der Cäcilia, für einstimmigen Gesang. Tantum ergo für Männerstimmen von Fr. Lehmann, Cäc. Beil.; Tantum ergo für drei Männerstimmen von Fried. Könen. Jesu Deus, amor meus etc, und „Glorwürd'ge Königin," arrang. für Männerstimmen von R. P. Zender C. SS. R.; „Gegrüßet seist du Königin," für vierstimmigen Männerchor von P. Hiermer C. SS. R. Litaniae in hon. St. Alphonsi, Adsperges me (in G dur) von J. Singenberger.

Hochw. Herr W. Guhl, Rector der Gemeinde, gibt sich große Mühe, daß nur strenge nach kirchlicher Vorichrift gesungen werde.

Mit aller Achtung,
J. B. Jünker, Organist.

Cassella, Mercer Co, Ohio,
13. December, 1890.

Werther Herr Präsident!

Seit September wurde hier eingeübt: Missa brevis B. M. V. von Stehle; Salve Regina von Singenberger; Verbum Supernum von Schütky; Tantum ergo von Piel; Justorum animae von Witt und Afferentur regi von Piel.

Auf dem Cäcilia-Tag oder vielmehr, da der Priester der Gemeinde zu jener Zeit abwesend war, am darauf folgenden Samstag, war zu Ehren der hl. Cäcilia ein Amt um ½ 9 Uhr. Im Amte gingen alle Sänger des Chores zur hl Communion. Es wurde aufgeführt: Kyrie, Gloria, Sanctus et Benedictus von Troppmann; Missa St. Joanes des Täufers, Agnus Dei von Zangl; Offertorium, Afferentur regi von Piel. Die Wechselgesänge wurden recitirt, wie Introitus, Graduale Communio. Der Chor besteht aus drei Sopranistinnen, drei Altistinnen, drei Tenoristen und fünf Bassisten. Zu meiner Freude kann ich Ihnen, werther Präsident, mittheilen, daß sowohl der Herr Lehrer John Omlor, ein sehr fähiger Organist, wie auch alle Sänger im Chore, einen regen Eifer zeigen, den Gesetzen der Kirche in Betreff des Gesanges nachzukommen Auch erscheinen die Sänges regelmäßig bei der Gesang-Uebungen die da jede Woche gehalten werden, und so hoffen wir zur Ehre Gottes und unter dem Schutze der hl. Cäcilia bald in jeder Hinsicht der Sacrae Liturgiae Ecclesiae zu entsprechen. W. Ch. Meyer, C. PP. S.

Neue Publikationen.

Bei Fr. Pustet & Co.:

Missa „Redemisti nos" für 3 gemischten Stimmen von F. B. Molitor, op. 6.

Durchaus kirchlicher Geist, Gewandtheit und Natürlichkeit im polyphonen Satze, klangschöne Melodiebildung zeichnen diese Messe unter den dreistimmigen Compositionen vortheilhaft aus. Wenn auch nur von mittlerer Schwierigkeit so verlangt die Messe für eine gute Aufführung doch einigermaßen selbstständige Sänger.

XII Hymni „Pange lingua", für 4 und 5 gleiche und gemischte Stimmen, von Jos. Hanisch, zweite Auflage. Die 4 ersten Nummern sind für 4 Männerstimmen, die übrigen für gemischten Chor, No. 6 für 5 gem. Stimmen—alle leicht bis mittelschwere, durchaus edel und wohlklingend.

Cantiones selecta; aus den Kirchencompositionen von F. L. Viadana, zu „Repertorium musicae sacrae" von F. X. Haberl, 6. Heft. Dieselben erschienen zuerst als Musikbeilagen zur Musica sacra. Es sind: 1. Sequentia „Veni sancte spiritus" und „Fratres: Ego enim" für 1 Simme und Orgel; Sequentia „Lauda Lion" für 2 Tenöre und Baß mit Orgel; O salutaris, ebenso; Ave verum und O sacrum convivium und für 4 Männerstimmen; Adoramus; Exsultate justi für 4 gem. Stimmen; Falsobordoni zu den 8 Psalmtönen; Antiphon „Haec dies" für 4 gemischte Stimmen. Die Orgelbegleitung zu den ersten Nummern ist von dem kgl. bayr Hofkapelmeister Jos. Rheinberger in München ausgearbeitet. Hier finden unsere Chöre gut ausgewählte, dabei nicht schwere Compositionen eines großen „alten" Meisters. Zugreifen und einstudieren!

Psalmodia Vespertina. Unter diesem Titel hat der hochw. hr. C. Kraus eine Sammlung von den Vesperpsalmen in den verschiedenen Kirchentönen nach Compositionen der alten Meister begonnen. Das erste vorliegende Heft enthält XII Falsobordoni für 4 gemischten Stimmen zum Psalme „Dixit Dominus" nach jedem der 8 Töne, von L. Viadana, Fr. C. Andreas, C. de Zachariis, O. Beiche und auct. inc. Jedem Vers ist separat die betr. Melodie unterlegt und ist damit dem Sänger das Lesen und die correkte Textunterlage wesentlich erleichtert. Es erscheinen nur die 4 Einzelstimmen; als Partitur ist die Tenor- oder Baßstimme zu benutzen, worin jedesmal der betr. Falsobordone in Partitur ohne Textunterlage am Anfange des Psalmes gedruckt ist.

Quittungen für die „Cäcilia" 1890.

(Bis 15. Dezember 1890).

☞ Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmäßige Abonnementsbetrag gemeint.

Geo. Willhauk; Rev. Biermann; Rev. I. Schwick; O. Gaukel; Rev. A. Fretz; Rev. A. Schaefer; Rev. A. Wibbert; Rev. J. Ruetershoff; Rev. Pape; Rev. W. A. Harks; Rev. H. A Deckenbrock; Rev. C. A. Koppernagel; G. Petru; Fl. Bourg; J. B. Dasse; Rev. F. Grome, $5.00; J. Ronefas; Rev. E. Goldschmit; Fr. A. Dissen; Rev. W. J. Rensmann; Miss Th. Schroeder; A. Westhoff; Rev. B. H. Brueggemann; Ven. Sisters O. S. F., Kelso, Ind.; A. Scherzinger, $2.90; Rev. J. P. Probst, $5.50; Rev. A. Schwinn; Rev. Jos. Ruesing, $6.20; G. Lalumondier; M. Sprengnether, $12.S; J. Denner; Ven. Srs. of the Precious Blood, Murphysboro, Ills.; Rev. P. A. Voag, C. PP. S.; Rev. P. J. Panor. Maehren, O. S. B.

Quittungen für die „Cäcilia" 1891.

Rev. J. Sudeik, $8.60; Rev. J. Joch; Rev. H. Brueggemann; O. Huck; Rev. F. H. Fromholzer; J. Oppenheim, Rev. Fr. Türk, S. J.; E. Steinbrecher; Rev. P. Alles; Rev. A. Stecher, $1.00; Rev. J. B. Scepe; Rev. A. I. Trudel; J. Hofbauer; I. Lubeley; V. Rev. Dr. Sinclair, $10.00; Rev. A. J. Pennartz; Rev. Ph. Schweitzer, Mother Agnes, Springfield, Ills.; J. Miller, $1.00; J. Cmlor; H. Huelsbeck; J. A. Schneider; A. Weber.

Quittungen für Vereins-Beiträge pro 1890.

(Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmäßige Betrag—50 Cts.—gemeint).

Mr. O'Hara, McTigue, Mr. Theissen, je 10 cents, im Salesianum zu S.. Francis, Wis.; J. Singenberger, St. Francis, 50c.; Rev. E. Goldschmit; Rev. B. H. Brueggemann, '90 und '91, $1.00; Pfarrverein in Old Monroe, Mo., $1.40; J. Goelz, Lehrerseminar, St. Francis, 10 cents; Rev R. Fuhr, O. S. F., Quincy, Ills., 50c.; Pfarr Verein im St. Francis College, Quiney, Ills., $5.60; Rev. A. J. Pennartz, Springfield, Ills., 50c.; J. A. Schneider, Albany, Minn.; A. Weber, New Ulm, Minn.

J. B. Seiz,
Adresse: Schatzmeister.
L.B. 1066, New York.

Verzeichniß neuer Mitglieder des A. C. V.

4704. C. Koch, Lehrerseminar, St. Francis, Wis.
4705—4748. Neue Mitglieder in St. Francis College, in Quincy, Ills.: Fr. Glunk, C. Moser, B. Linnemann, R. Neebes, H. Geisert, H. Wehmeier, A. Heckle H. Jacobsmeyer, P. Rock, W. Scheiner, Fr. Goeke, O. Amberg, F. Harb, J Schaefers, A. Gass, M. Schmitz, A. Reilly, B. Kunze, H. Weiss, H. Tepe, C. Wonnemann, H. Precker, G. Loeb, G. Koenig, W. Tillmann, H. Wienecke, St. Hauser, O. Siesener, G. Hoellmann, H. Brugge, J. Lubeley, H. Juraschek, A. Schmitz, A. Stern, Th. Connolly, A. Wolf, R. Schmiedel, H. Henken, A. Kaup, C. Hecker, H. Thoenepen, A. Baumstark, F. Rupp, A Muckermann.
4749.—4772. Kirchenchor der St. Maria Magdalena-Kirche in New York, N. Y.
4773. Rev. A. J. Pennartz, Springfield, Ills.